



Niederschrift

54. Plenarsitzung des Gemeinderates
18. September 2018, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

31.

Punkt 30 der Tagesordnung: Breitband in Karlsruhe - Konzept für den Glasfaserausbau

Antrag: CDU

Vorlage: 2018/0515

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 30 und zur Behandlung auf.

Stadtrat Pfannkuch (CDU): Der Titel unseres Antrages sagt es bereits, wir möchten ein Konzept für den Glasfaserausbau, ich will ihn vielleicht sogar noch ein bisschen öffnen: für die modernste derzeit darstellbare wirtschaftlichen Netzwerktechnik. Wir sind uns im Klaren, Karlsruhe hat an sich schon eine flächendeckende Versorgung, wenn wir das mal bei 50 MBit betrachten. Jeder kann so sein minimales Internet betreiben, aber wenn er ehrlich gesagt etwas Aufwendigeres braucht, kommt er sehr schnell ins Verzweifeln. Morgen bedeutet für uns, morgen ein schnelles Internet, wo wir dann von 1000 Mbit reden und dann sind wir vielleicht in der Lage Streaming-Dienste und sonstige Smart-Lösungen auch wirklich hier in Karlsruhe zu verarbeiten. Um was geht es uns? Und da muss ich ausdrücklich betonen, damit wir lange Reden über Neiddebatten vermeiden, wer hier in diesem Kreise schon mal das Wort Internet in den Mund genommen hat. - ich weiß, dass nahezu alle Fraktionen die Bedeutung dieses Themas kennen und auch immer wieder unterstrichen haben. - wir wollen mit diesem Antrag auf ein Konzept einfach noch einmal Schwung in die ganze Geschichte bringen. Denn es ist uns klar, ohne Personal und Finanzmittel wird das nicht zu leisten sein. Deshalb werden wir einen entsprechenden Antrag im Doppelhaushalt unterstützen und die Überweisung in den Hauptausschuss ist selbstverständlich völlig in Ordnung. Wir schulden diese besondere Kraftanstrengung unserem Label IT-Standort, wir wollen die Digitalisierungschancen nutzen und dann geht es einfach nur,

wenn wir alle mitnehmen. So wie ich das jetzt aus der Verwaltungsantwort entnehme, aller Anfang ist eine Strategie und dafür müssen wir auch Ressourcen einsetzen.

Stadtrat Hermanns (SPD): Der Antrag von der CDU findet unsere volle Unterstützung, wir haben nur momentan das Dilemma, dass die Landesförderung bei uns nicht greifen würde, weil wir schon 50 Mbit haben. Vielleicht können Sie auf die Landesregierung einwirken, dass auch darüber hinaus stärkere Leitungen gefördert werden würden. Unabhängig davon ist es natürlich so, dass die Verbesserung der digitalen Infrastruktur am Ende eine ganz wichtige Tätigkeit ist, wo wir heute schon mit Planen anfangen müssen. Ich denke, so wie die Stadt sich momentan versucht diesem Thema zu nähern, ist dass der richtige Ansatz, zum Beispiel bei neuen Bauten gleich Glasfaser zu verlegen und gleichzeitig auch intelligent an bestimmten Schnittstellen mit eigenem Geld zu investieren. Also, wir werden mitgehen. Nur noch eins zu der vorigen Diskussion, wir müssen aufpassen, dass wir nicht versuchen, unterschiedliche Branchen gegeneinander auszuspielen, Pflege, Handwerk, IT, viele Berufsgruppen haben auch ihren Stellenwert, und ich glaube, wir müssen dafür Sorge tragen, dass wir die entsprechenden unterschiedlichen Gruppen und Bedarfe abdecken. Aber von unserer Fraktion aus absolute Zustimmung, und wir werden da sicherlich auch im Haushalt mitgehen. Wir wissen natürlich nicht, wie viel Sie einstellen, aber ich denke, mehr wie fünfzig Millionen Euro werden es sicherlich nicht sein.

Stadtrat Konrad (GRÜNE): Der Antrag hat mich jetzt nicht so sehr überrascht, wir haben bereits im Ausschuss darüber gesprochen, und die Verwaltung hat auch schon durchblicken lassen, dass sie daran arbeitet und dann auf uns zukommt. Also hoffen wir, dass das weiter Schwung in die Sache bringt. Wichtig ist das Thema allemal.

Stadtrat Wohlfel (KULT): Meine Fraktion begrüßt den CDU-Antrag auch. Wie schön, dass wir da alle einer Meinung sind, und das reicht für den Moment.

Stadtrat Høyem (FDP): Herr Oberbürgermeister Dr. Mentrup und Herr Bürgermeister Albert Käuflein, ich hoffe, dass Sie eine gute Reise nach Estland gehabt haben, und dass Sie voller Inspiration und Tatkraft zurückgekommen sind. Den CDU-Antrag unterstützen wir voll und ganz, flächendeckend Breitband, Glasfaserkabel, Gigabyte und Taskforce - ja. Die Stellungnahme muss von jemand geschrieben worden sein, der nicht mit in Estland war. Hier ist wenig an Enthusiasmus zu spüren: „TelexX bietet Möglichkeiten, die Stadtwerke bauen kontinuierlich aus, die Rheinhäfen sind an den Vorbereitungen, und wir investieren in schnelles Internet an Schulen“, alles gut und nett. Dann müssen die finanziellen Mittel und die Personalressourcen bereitgestellt werden, auch das verstehen wir. Herr Oberbürgermeister, Sie haben das Privileg, hier einen Gemeinderat zu haben, der bereit ist die Digitalisierung voranzubringen und bitte schnell, unsere Mitbewerber schlafen auch nicht, und Karlsruhe ist leider überhaupt nicht so gut in Digitalisierung, wie wir uns darstellen.

Der Vorsitzende: Ich glaube, es war eine Folge der Liberalisierung, lieber Herr Stadtrat Høyem, dass die Telefonnetze nicht mehr staatlich sind. Jetzt haben Sie das Dilemma, und Sie sagen die Stadt soll alles bezahlen und richten. Das nehme ich gerne als Botschaft auf, würde mich auch über entsprechende Initiativen auf Bundesebene freuen, und ich möchte dann aber auch verhindert haben, dass wir die Netze bauen und anschließend die Telekom damit Geld verdient. Das ist nämlich an anderen Orten ein Riesenproblem - Telekom jetzt nur stellvertretend für alle anderen, die solche Dinge verkaufen und nutzen. Wir sind dran,

und werden regelmäßig darüber berichten, und uns zunächst mal im Hauptausschuss darüber abstimmen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
2. Oktober 2018